

Leseprobe aus:

**David Foster Wallace**

# **Der bleiche König**



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf [rowohlt.de](http://rowohlt.de).

**DAVID FOSTER WALLACE**  
**DER BLEICHE KÖNIG**

**EIN UNVOLLENDETER ROMAN**

AUS DEM ENGLISCHEN VON ULRICH BLUMENBACH

**ROWOHLT TASCHENBUCH VERLAG**

Die in diesem Buch beschriebenen Figuren und Ereignisse sind fiktiv. Ähnlichkeiten mit realen – lebenden oder toten – Personen sind vom Autor nicht beabsichtigte Zufälle.

Folgende Kapitel sind in früheren Fassungen und/oder Übersetzungen bereits andernorts erschienen:

Kapitel 6 unter dem Titel »Good People« in *The New Yorker* und unter dem Titel »Gute Menschen« in der *Frankfurter Rundschau*;

Kapitel 16 unter dem Titel »A New Examiner« in *The Lifted Brow* und *Harper's*;

Kapitel 33 unter dem Titel »Wiggle Room« in *The New Yorker*;

Kapitel 35 unter dem Titel »The Compliance Branch« in *Harper's*.

Die Arbeit des Übersetzers am vorliegenden Buch wurde mit großzügigen Stipendien der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia sowie des Deutschen Literaturfonds e.V. gefördert.

Veröffentlicht im Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg, Juni 2015

Copyright © 2013 by Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln

Aus dem Englischen von Ulrich Blumenbach

Die Originalausgabe erschien 2011 unter dem Titel *The Pale King*

bei Little, Brown and Company, New York

*The Pale King* Copyright © 2011 by David Foster Wallace Literary Trust

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Microfilm oder ein anderes Verfahren ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlaggestaltung any.way, Hamburg, nach dem Original von

Kiepenheuer & Witsch, Gestaltung: Linn-Design, Köln

Satz aus der Aldus und Akzidenz-Grotesk

Druck und Bindung CPI books GmbH, Leck, Germany

ISBN 978 3 499 27061 1

## Vorbemerkung des Übersetzers

Natürlich braucht der erfahrene Leser von David Foster Wallace keine Vorbemerkung, um den nachgelassenen und Fragment gebliebenen letzten Roman des Autors zu verstehen. Alle erfahrenen Wallace-Leser blättern also bitte gleich vor zum Romananfang. Da aber gerade in der ersten Hälfte viele Personen eingeführt werden, deren Wiedererkennen im Handlungsverlauf nicht immer leichtfällt, hier eine kleine Orientierungshilfe im Hinblick auf Struktur und Figurenensemble.

Der Roman *Der bleiche König* spielt hauptsächlich Mitte der Achtzigerjahre in einem Steuerprüfzentrum des Internal Revenue Service (IRS) in Peoria, Illinois. Wallace versetzt uns also dreißig Jahre in die Vergangenheit zurück. Es schließen sich jedoch weitere Zeitsprünge um zehn bis zwanzig Jahre an. Der Roman hat keine Hauptfiguren im strengen Sinn, sondern ist von einer Art Gruppenkonstellation geprägt. In den ersten Kapiteln werden die bis in die Sechziger- und Siebzigerjahre zurückreichenden und manchmal sehr bewegten und bewegenden Vorgeschichten einzelner Figuren erzählt, wobei Wallace hier absichtlich Verwirrung stiftet und mit kalkulierten Aussparungen arbeitet: Teilweise werden diese Figuren im weiteren Romanverlauf wichtig, teilweise werden sie aber auch in kleinen Prosavignetten sehr plastisch vor Augen geführt, haben später aber nur noch kurze Auftritte.

In einer solchen Rückblende lernen wir in § 8 beispielsweise Toni Ware als Kind kennen, die aus dysfunktionalen Familienverhältnissen im *White Trash* der Südstaaten stammt und mit ihrer psychotischen Mutter, die immer wieder wochenlang in geschlossenen Anstalten verschwindet, von einer Trailersiedlung zur nächsten zieht. Bei einem Autounfall kommt die Mutter ums Leben, und Toni entwickelt sich zu einer ausgewachsenen Sadistin. In der Gegenwartshandlung, in den Achtzigerjahren also, arbeitet sie im IRS in Peoria, und wir bekommen sie einmal kurz und von fern in einem Großraumbüro zu sehen.

In einer vergleichbaren Rückblende, die sich allerdings zum mit

Abstand längsten Kapitel des ganzen Romans auswächst, schildert ein Steuerprüfer namens Chris Fogle seine psychedelischen Butterfahrten durch die Gegenkultur der Siebzigerjahre (§22). Der junge Lane Dean jr. diskutiert mit seiner ungewollt schwanger gewordenen Freundin Sheri Fisher über eine Abtreibung (§6), und David Cusk leidet seit seiner Schulzeit unter pathologischen Schweißausbrüchen (§13). In einer in sich abgeschlossenen Satire in §5 wird Leonard Stecyk vorgestellt, der als Schüler im Jahr 1965 eine solche Plansollübererfüllung des Guten praktiziert, dass er seinen Mitmenschen ebenso wie dem Leser schwer auf die Nerven geht, weil sein Altruismus einem ständig die eigenen moralischen Defizite vorhält. Ein Berufsanfänger namens David Wallace, der sich als Autor des Romans ausgibt, wird in einer auf Namensgleichheit beruhenden Verwechslungskomödie als hochrangiger Steuerprüfer eingestuft, erzählt aber auch, wie er im Studium als Ghostwriter seinen Kommilitonen die Seminararbeiten geschrieben hat.

Etwa in der Mitte des Buchs tritt der Roman in eine neue Phase ein. Die Struktur der Steuerbehörde ist etabliert, die Figuren sind vorgestellt, ab jetzt werden sie vernetzt, und die bis dahin teilweise noch isolierten Erzählstränge werden in der statischen Angestelltenwelt der Steuerbehörde zusammengeführt. David Cusk und Toni Ware nehmen an einem Orientierungskurs für Steuerprüfer teil. Der unter einer schweren Hautkrankheit leidende David Wallace sitzt im IRS-Transporter zum Steuerprüfzentrum neben dem schwitzenden David Cusk. Lane Dean jr. wird an seinem Arbeitsplatz von einem Geist besucht. Es wird Behördenfolklore erzählt, in den Arbeitspausen macht man Small Talk über Münzsammler sowie den letzten gemeinsamen Grillabend und zieht über die Vorgesetzten her. Diese Vorgesetzten ihrerseits, die ranghöheren Gruppen- und Abteilungsleiter, diskutieren in einem stecken gebliebenen Fahrstuhl über verfassungsrechtliche Grundlagen der USA und die Geschichte des amerikanischen Steuerrechts. Wichtig werden in der zweiten Hälfte des Romans auch Meredith Rand und Shane Drinion, die nach der Arbeit gemeinsam in die Kneipe gehen, wo sich zwischen *Femme fatale* und *Homme banale* dann eine Art Beziehungsgespräch ergibt, das – mit umgekehrtem Vorzeichen – eine Fortsetzung von Wallace' Erzählungen in *Kurze Interviews mit fiesen Männern* sein könnte. In einem

der letzten Kapitel kommt es schließlich noch zu einem großen Betriebsausflug.

Wenn es im *Bleichen König* eine einzelne Figur gibt, die sich wie ein roter Faden durch einen Großteil des Romans zieht, dann ist das am ehesten Claude Sylvanshine, der als Vortrupp von Merrill Errol Lehl, dem gerade nach Peoria versetzten Geschäftsführer der Abteilung Personalsysteme, das Steuerprüfzentrum auskundschaften soll. In §2 ist er nach Peoria unterwegs, in §7 hört er sich im Bus auf der Fahrt nach Joliet das Fachgespräch seiner künftigen Kollegen Tom Bondurant und Gary Britton an, und in §15 wird seine parapsychologische Gabe der Konfusen Faktenintuition vorgestellt. §27 zeigt ihn zusammen mit David Cusk und Toni Ware im IRS-Orientierungskurs, in §30 wird er von seinem Freund und Mitbewohner Reynolds über das Führungspersonal und Organigramm der Prüfzentrale in Peoria ausgehört, und in §39 sammelt er weitere Daten über DeWitt Glendenning, den Direktor des Steuerprüfzentrums.

David Foster Wallace hat *The King* nicht abschließen können, das heißt aber nicht, dass er ihm im Lauf der erbarmungslosen Überarbeitungen, für die er bekannt war, Kohärenz verliehen hätte. Das Fragmentarische ist bei diesem Autor Prinzip. Schon *Unendlicher Spaß* war, wie sein Lektor Michael Pietsch als ersten Leseindruck festhielt, »ein Roman aus Scherben, gewissermaßen eine zerbrochene Erzählung, deren Stücke jemand aufzulesen versucht«. Die geschlossene Abbildung einer Welttotalität war nie Wallace' Ziel. Sie wäre ihm wohl verlogen vorgekommen, und er hätte Peter Rühmkorfs Devise zugestimmt: »Was sich nicht organisch fügen will, soll wenigstens anschaulich klaffen.« Was man im vorliegenden Fragmentroman aber erahnt, das ist die verzweifelte Sehnsucht nach dem Ganzen.

U. B.



*Wir füllen präexistente Formen aus,  
und indem wir sie ausfüllen,  
ändern wir sie und werden verändert.*

**Frank Bidart, »Borges und ich«**





## § 1

**Vorbei an den Baumwollebenen**, Asphalt diagrammen und Skylines aus verkantetem Rost, vorbei auch am tabakbraunen Fluss, überhangen von Trauerbäumen, durch die hindurch Sonnenlichtmünzen auf das fließende Wasser fallen, zum Ort jenseits des Windschutzes, wo Brachfelder gleißend in der Morgenhitze schmoren: Mohrenhirse, Melden, Quecken, Stechwinden, Cypergras, Stechapfel, Rossminze, Löwenzahn, Fuchsschwanz, Muskatellerreben, Wirbelkohl, Goldruten, Pfennigkraut, Samtpappeln, Nachtschatten, Stachelkraut, Hafergras, Wicken, stechender Mäusedorn, eingestülpte Wildbohnen, alle Köpfchen nicken in der Morgenbrise, sanft wie eine weiche Mutterhand auf deiner Wange. Ein Pfeil von Staren schießt aus dem Strohdach des Windschutzes. Das Glitzern des Taus, der bleibt, wo er ist, und den ganzen Tag dampft. Eine Sonnenblume, dann noch vier, eine geneigt, und in der Ferne stehen Pferde still und starr wie Spielzeug. Alle nicken. Elektrische Geräusche geschäftiger Insekten. Bierfarbenedes Sonnenlicht, ein bleicher Himmel und Zirruschlieren, so hoch, dass sie keine Schatten werfen. Immerzu geschäftige Insekten. Quarz, Hornstein, Schiefer und Eisenschorfhondriten im Granit. Uraltes Land. Sieh dich um. Der Horizont zittert konturlos. Wir sind alle Brüder.

Ein paar Krähen droben, drei oder vier, kein Schwarm, sind im Anflug, gespannt still, kornwärts zum Weidezaun, hinter dem ein Pferd am Hinterteil des Leitpferds schnobert, das den Schweif bereitwillig gehoben hat. Deine Schuhmarke in den Tau eingeprägt. Eine Alfalfabrise. Socken mit Kletten. Trockenes Kratzen in einem Dränagegraben. Rostiger Draht und schiefe Pfosten eher ein symbolisches Hindernis als ein echtes Gatter. JAGEN VERBOTEN. Das Rauschen der Autobahn hinter dem Windschutz. Die Saatkrähen stehen vorgebeugt da und picken auf Pferdeäpfel ein, um an die Würmer darunter zu kommen, deren Formen sich dem umgedrehten Kot eingeprägt haben, von der Sonne den ganzen Tag hart gebacken wurden und nun von Dauer sind, kleine leere Linien in Reihen und eingeritzten Ringeln, die sich nicht schließen, weil Kopf nie ganz auf Schwanz trifft. Lies diese.

## § 2

**Ab Midway flog Claude Sylvanshine** dann mit etwas namens Consolidated Thrust Regional Lines nach Peoria hinunter, in einem furchterregenden Dreißigsitzer, dessen Pilot Pickel im Nacken hatte, hinter sich griff und einen schmutzigen Stoffvorhang vor das Cockpit zog, und der Getränkeservice bestand aus einem taumelnden Mädchen, das einem Nüsse anbot, während man eine Pepsi auf ex trank. Sylvanshines Fensterplatz war in 8-irgendwas, einer Reihe am Notausgang, neben einer älteren Frau mit sackartigem Kinn, die ihre Nüsschentüte nicht einmal mit einem Kraftakt aufbekam. Der Hauptsatz der modernen Buchführung »Gewinn = Ausgaben + Einnahmen« kann beliebig aufgelöst und in »Einnahmen = Gewinn – Ausgaben« und anderes transformiert werden. Die Mühle krängte in den Aufwinden und Abwinden wie ein Beiboot im Sturm. Nach Peoria gab es nur regionale Flugverbindungen aus St. Louis oder von den beiden Flughäfen Chicagos. Sylvanshine hatte eine Innenohrgeschichte und konnte im Flugzeug nicht lesen, hatte sich aber zweimal die laminierten Notfallanweisungen angesehen. Sie bestanden fast nur aus Illustrationen; aus rechtlichen Gründen musste die Fluggesellschaft von Analphabeten ausgehen. Ohne dass es ihm bewusst geworden wäre, wiederholte Sylvanshine im Kopf dutzendmal das Wort *Analphabet*, bis es nichts mehr bedeutete und nur noch ein rhythmischer Klang war, nicht ganz reizlos, aber nicht im Takt mit dem Puls des Propellertriebwerks. Das machte er immer, wenn er im Stress war und keinen Einbruch wollte. Abgeflogen war er von Dulles nach einem Zubringer aus Shepherdstown/Martinsburg. Die drei Hauptkodifikationen des US-Steuerrechts fanden natürlich '16, '39 und '54 statt, wichtig waren aber auch die Indexierungen und die Regelungen zur Missbrauchsbekämpfung von '81 bzw. '82. Die Tatsache, dass sich die nächste große Steuerreform am Horizont abzeichnete, konnte bei der CPA-Prüfung natürlich noch nicht abgefragt werden. Sylvanshines heimliches Ziel war, die CPA-Prüfung zu bestehen, um dadurch automatisch zwei Besoldungsgruppen aufzusteigen. Das Ausmaß der Steuerreform hing teilweise natürlich vom

Erfolg des IRS ab, die Vorgaben der Initiative zu implementieren. Der Job und die Prüfung mussten zwei verschiedene Gehirnteile beanspruchen; es war unabdingbar, dass er diese Gewaltenteilung beibehielt. Trennung der zwei Gebiete. Die Berechnung, wie bei Anlagen gemäß § 1231 Abschreibungen rückgängig gemacht werden, ist ein Fünfstufenprozess. Der Flug dauerte fünfzig Minuten und kam ihm weit länger vor. Es gab nichts zu tun, und nichts hielt in seinem Kopf still angesichts des gestauten Lärms, und als die Nüsse alle waren, konnte Sylvanshine seinen Geist nur noch beschäftigen, indem er den Erdboden betrachtete, der so nah war, dass er Häuserfarben und die Fahrzeugtypen auf der bleichen Autobahn, über der das Flugzeug hin- und herzukreuzen schien, unterscheiden konnte. Die Figuren, die auf dem Merkblatt Notausgänge öffneten, Reißleinen zogen und mit Sitzkissen vor der Brust wie im Sarg die Arme kreuzten, waren dilettantisch gezeichnet und ihre Mienen kaum mehr als Beulen; wie sie auf der Zeichnung da die Notrutschen hinabrutschten, konnte man ihren Gesichtern weder Furcht oder Erleichterung noch sonst etwas ablesen. Die Griffe der Notausgänge gingen auf eine Weise auf und die der Rettungsluken über den Tragflächen auf eine ganz andere. Eigenkapitalbestandteile umfassen Stammaktien, einbehaltene Gewinne und wie viele verschiedene Typen Börsengeschäfte. Beschreiben Sie die Unterschiede zwischen laufender und stichtagsbezogener Inventur, und erläutern Sie die Verbindung(en) zwischen effektiver Inventur und Umsatzaufwand. Der dunkelgraue Kopf vor ihm roch nach Brylcreem, die das Papiertüchlein oben auf der Kopfstütze garantiert längst durchfeuchtet und verfärbt hatte. Sylvanshine wünschte sich wieder, Reynolds säße bei ihm im Flugzeug. Sylvanshine und Reynolds waren zusammen Referenten bei der Systems-Ikone Merrill Errol (»Mel«) Lehl gewesen, obwohl Reynolds ein GS-11 war und Sylvanshine nur ein erbärmlicher, schoffliger GS-9. Seit dem RPZ-Fiasko in Rome '82 hatten Sylvanshine und Reynolds zusammengewohnt und alles zusammen gemacht. Sie waren nicht homosexuell; sie hatten nur zusammengewohnt und bei Systems eng mit Dr. Lehl gearbeitet. Reynolds hatte den CPA und einen Abschluss in Informationssystemverwaltung in der Tasche, obwohl er nur gut zwei Jahre älter war als Claude Sylvanshine. Auch diese Asymmetrie desavouierte seit Rome Sylvanshines Selbstachtung und machte ihn doppelt loyal und dankbar, dass Systems-Direk-

tor Lehr! ihn aus den Trümmern der Katastrophe in Rome errettet hatte und an sein Potenzial glaubte, nachdem seine Nische als Rädchen im Getriebe gefunden worden war. Das System der doppelten Buchführung wurde vom Italiener Pacioli in der Epoche erfunden, in der auch C. Columbus und andere lebten. Das Merkblatt hielt fest, in diesem Flugzeugtyp befinde sich der Notsauerstoff in einem Feuerlöscher-ähnlichen Ding unter dem Sitz und er falle nicht per Maske von der Decke. Die primitive Undurchdringlichkeit der Gesichter war im Grunde unheimlicher, als es Angst oder eine andere sichtbare Emotion gewesen wäre. Es war unklar, ob die Hauptfunktion des Merkblatts der Öffentlichkeitsarbeit galt, rechtlicher Natur oder eine Mischung aus beidem war. Er versuchte kurz, sich die Definition von *Gierung* ins Gedächtnis zu rufen. Als er letzten Winter für die Prüfung gebüffelt hatte, hatte Sylvanshine immer wieder aufstoßen müssen und dann den Eindruck gehabt, es sei mehr als Aufstoßen; er hatte einen Geschmack im Mund, als wäre ihm etwas hochgekommen. Ein leichter Regen überzog das Fenster mit einem Spitzengeflecht und verzerrte das kreuzschraffierte Land, über das sie hinwegflogen. Im Grunde sah sich Sylvanshine als wankelmütigen Trottel mit bestenfalls einem marginalen Talent, dessen Verbindung zu ihm ebenfalls marginal war.

Folgendes war ungefähr zur besagten Zeit im IRS-Regionalprüfzentrum Nordosten in Rome, NY, passiert: Zwei Abteilungen waren ins Hintertreffen geraten und hatten auf beklagenswert unprofessionelle Weise darauf reagiert, eine extreme Stressatmosphäre hatte das Urteilsvermögen getrübt und die vorgeschriebenen Verfahren außer Kraft gesetzt, und die eine Abteilung hatte die wachsenden Stapel von Steuererklärungen, Fremdrevisionsbelegen und W-2/1099-Formularen zu verbergen versucht, statt den Überhang zu melden und zu beantragen, dass die Rückstände teilweise an andere Zentren weitergeleitet würden. Sowohl umfassende Offenlegung als auch sofortige Abhilfemaßnahmen blieben aus. Nur die Frage, wo genau Störung und Panne aufgetreten waren, sorgte trotz der Sündenbocksuche in den Compliance-Chefetagen noch für Kontroversen, aber die Verantwortung lag letzten Endes bei der RPZ-Direktorin in Rome, obwohl nie eindeutig bewiesen werden konnte, dass die Abteilungsleiter sie über das volle Ausmaß des Rückstands in Kenntnis gesetzt hatten. Im Service kursierte inzwischen der fiese Witz, auf dem

Schreibtisch dieser Direktorin hätte ein Holzschildchen mit der Aufschrift WELCHER SCHWARZE PETER? gestanden. Erst nach drei Wochen hatten die Bezirksrevisionsabteilungen wegen des Ausbleibens geprüfter Steuererklärungen für die Revision und/oder die Automatisierten Inkassosysteme aufgeschrien, und die Reklamationen hatten sich langsam einen Weg nach oben und zur Kontrollabteilung gebahnt, was, wie sich jeder hätte denken können, nur eine Frage der Zeit sein konnte. Die Direktorin in Rome war in den Vorruhestand getreten, und ein Gruppenmanager war fristlos gefeuert worden, was bei einem GS-13 äußerst selten vorkam. Die Abhilfemaßnahmen mussten selbstredend kaschiert werden, damit keine unnötige Öffentlichkeit den Glauben und das Vertrauen der Menschen in den Service kompromittierte. Niemand schmiss Formulare weg. Verstecken ja, vernichten oder wegwerfen nein. Selbst auf dem Höhepunkt der katastrophalen Abteilungspsychose brachte es niemand über sich, etwas zu verbrennen, zu schreddern oder in Müllsäcke zu stopfen und wegzuworfen. Das wäre eine echte Katastrophe gewesen – das wäre bekannt geworden. Das Fenster der Rettungsluke bestand anscheinend nur aus mehreren Plastiksichten, und die innerste gab unheildräuend nach, wenn man mit den Fingern draufdrückte. Über dem Fenster wurde streng davor gewarnt, die Rettungsluke zu öffnen, und direkt daneben illustrierte ein kleines Triptychon, wie die Luke zu öffnen war. Mit anderen Worten, als System war das schlecht durchdacht. Was heute *Stress* genannt wurde, hieß früher *Anspannung* oder *Druck*. Druck war heute eher etwas, das man auf andere ausübte. Reynolds sagte, einer von Dr. Lehrls Zweigstellenverbindungsleuten hätte das RPZ von Peoria als »Dampfkochtopf« bezeichnet, das galt allerdings eher der Prüf- als der Personalabteilung, und später war Sylvanshine als Vorhut genau dorthin versetzt worden, um Vorkehrungen gegen einen *potenziellen Systems-Totalausfall* zu treffen. Die Wahrheit, die sich Reynolds gerade noch verkneifen konnte, lautete, dass der Auftrag nicht sonderlich prekär sein konnte, wenn man ihn Sylvanshine anvertraute. Seinen Recherchen zufolge waren die CPA-Prüfungstermine am Peoria College of Business der 7. und 8. November und am Joliet Community College der 14. bis 15. November. Versetzungsdauer unbekannt. Eine der effizientesten isometrischen Übungen für Schreibtischhengste besteht darin, sich aufrecht hinzusetzen und die großen Gesäßmuskeln anzuspannen, bis

acht zu zählen und sich dann zu entspannen. Das strafft, fördert die Durchblutung und Wachheit und kann im Gegensatz zu anderen isometrischen Übungen auch in der Öffentlichkeit praktiziert werden, da das meiste unter der Schreibtischmasse verborgen bleibt. Grimassen oder lautes Ausatmen sind zu vermeiden. Transferpräferenzen, Liquiditätsrückstellungen, nicht gesicherte Gläubiger, Konkursforderungen gemäß Chapter 7. Seinen Hut hatte er im Schoß, über dem Gurt. Vor dem Eklat und seinem rasanten Aufstieg war Systems-Direktor Lehl GS-9-Revisor in Danville, Virginia, gewesen. Er hatte die Kraft von zehn Männern. Sylvanshines größtes Problem bei den Prüfungsvorbereitungen war jetzt, dass das Büffeln eines Themas in seinem Kopf einen Sturm aller anderen entfesselte, für die er noch nicht gebüffelt hatte und in denen er sich noch schwach fühlte, sodass er sich praktisch nicht mehr konzentrieren konnte und immer weiter zurückfiel. Er bereitete sich seit dreieinhalb Jahren auf die CPA-Prüfung vor. Es war, als wollte man bei starkem Wind ein Modell bauen. »Die wichtigste Komponente bei der Organisierung einer Struktur für effizientes Lernen ist:« allerhand. Was ihm das Genick brach, waren die Geschichtsprobleme. Reynolds hatte die Prüfung im ersten Anlauf geschafft. Gierung war ein Hin- und Hergehen bei heftigem Seegang. Für das Auf- und Niederbewegen gab es ein anderes Wort. Da ging es um Längsachsen. Irgendetwas mit *Kardal-* oder *Kardan-* ging ihm immer durch den Kopf, wenn er an den Jungen namens Donagan von der Lombard High dachte, der später bei den letzten beiden Apollo-Flügen zur Einsatzleitung gehörte und dessen Foto in der Lombard in einer Vitrine neben dem Schulsekretariat stand. Das Schlimmste war damals gewesen, dass er wusste, welche Lehrer für die Jobs am wenigsten taugten, und sie sahen ihm an der Nasenspitze an, dass er etwas wusste, und waren am schlimmsten, wenn er zusah. Es war ein Teufelskreis. In Sylvanshines Abschlussjahrbuch, das in der in Philly eingelagerten Kiste lag, hatte praktisch niemand unterschrieben. Die neben ihm sitzende ältere Flugpassagierin versuchte immer noch, mit den Zähnen ihre Nusstüte aufzureißen, hatte aber eindeutig zu verstehen gegeben, dass sie Hilfe weder wollte noch brauchte. Unter *Projected Benefit Obligation* (kurz PBO) versteht man den Barwert des bis dato erdienten Teils der Verpflichtungen aus betrieblicher Altersversorgung. Wenn man alle Großbuchstaben von D.b.D.d.H.k.P. betont, erhält man ein rhyth-

misch geträllertes Kinderlied, zu dem man Seil hüpfen kann. Sag mal ganz schnell *Hirsch heiße ich*. Ein Teenager vor der Videospielhalle neben den Sanitäranlagen vom Flughafen Midway hatte ein schwarzes T-Shirt getragen, unter dessen Aufschrift SYMPATHY FOR NIXON TOUR eine lange Liste von Städten in kleinen Buchstaben appliziert war. Der Teenager, der nicht im Flugzeug saß, hatte Sylvanshine in der Abflughalle dann kurz gegenübergesessen und sich mit einer Konzentriertheit im Gesicht herumgepult, die ganz anders war als das geistesabwesende Herumpulen an und das Betasten von Gesichtspartien, die mit konzentrierter Arbeit im Service einhergingen. Sylvanshine träumte immer noch von Schreibtischschubladen und Lüftungsschächten, die mit Formularen vollgestopft waren, von Formularecken, die aus den Gitterrosten über den Schächten hervorquollen, und vom Allzweckschrank, in dem bis obenhin Hollerithkarten gestapelt waren, und wie die Dame von der Kontrollabteilung die Schranktüren aufriss und à la McGee unter den Karten begraben wurde, als das Fiasko dann über sie hereinbrach, nachdem sie mit den Fremdrevisionsbelegen im RPZ von Rome in Rückstand geraten waren. Er träumte immer noch von Grecula und Harris, die den Fornix-Großrechner lahmgelegt hatten, indem sie aus einer Thermoskanne etwas in den hinteren Lüftungsschlitz gossen, woraufhin es zischte und bläulicher Rauch aufstieg. Der Teenager hatte überhaupt keine berufstätige Aura gehabt; bei manchen Leuten kam das vor. Im ersten Prüfungsabschnitt ging es um ethische Standards, zu denen im Service jede Menge Witze im Umlauf waren. Zu einem Verstoß gegen die ethischen Branchenstandards wäre es höchstwahrscheinlich gekommen, als: Durch das Jenseitsgeräusch der Propeller vernahm Sylvanshine jetzt nur noch verwehte Silben der Gespräche um ihn her. Die Kralle der Frau auf der stählernen Armlehne zwischen ihnen war ein so entsetzlicher Anblick, dass er ihn geflissentlich übersah. Die Hände alter Menschen ängstigten und ekelten ihn. Er erinnerte sich an die Hände seiner Großeltern, wie sie fremd- und krallenartig in ihren Schößen lagen. Beim Börsengang begibt Jones Inc. Stammaktien zu einem Preis über dem Pariwert. Es fiel schwer, sich nicht die Gesichter derer vorzustellen, deren Aufgabe es war, diese Fragen zu schreiben. Woran dachten sie, was waren ihre beruflichen Ambitionen und Träume? Viele der Fragen ähnelten kleinen Geschichten, bei denen man alles Menschliche weggelassen hatte. Am 1. Dezember



1982 vermietet Clark Co. Büroräumlichkeiten für drei Jahre zu einem monatlichen Mietzins von \$ 20.000. Bis hundert zählend, versuchte Sylvanshine, immer abwechselnd die linke und die rechte Gesäßbacke anzuspannen und nicht beide gleichzeitig, was Konzentration und eine seltsame Art von Kontrollverzicht erforderte, wie wenn man vor dem Spiegel mit den Ohren wackeln will. Er versuchte, den Kopf sanft und langsam abwechselnd auf die eine und die andere Seite zu legen, um die Nackenmuskulatur zu dehnen, erntete aber trotzdem schiefe Blicke der älteren Dame, die in ihrem schwarzen Kleid und dem eingedetschten Gesicht immer mehr an einen Totenkopf erinnerte und ihm Angst einjagte; sie verhielt den Tod oder ein Durchfallen mit Pauken und Trompeten bei der CPA-Prüfung, und beides verschmolz in Sylvanshines Vorstellung zu einem einzigen Bild, in dem er schweigend und ausdruckslos einen Industrieschrubber einen Korridor entlangtrieb, der von Milchglastüren mit den Namen anderer Männer gesäumt war. Schon der Anblick eines Schrubbers, Rolleimers oder Raumpflegers mit dem Namen in roter Schreifschrift auf der Brusttasche des grauen Arbeitsanzugs (wie im Midway vor der Herrentoilette, wo ein kleines gelbes Schild in zwei Sprachen vor nassen Böden warnte; der Schreifschriftname hatte mit M begonnen, Morris oder Maurice, und der Mann passte zu seinem Job, wie man zu dem Raum passt, den man einnimmt) brachte Sylvanshine inzwischen dermaßen durcheinander, dass er kostbare Zeit verlor, bevor er auch nur daran denken konnte, im Kopf einen praktikablen Zeitplan für eine Prüfungsvorbereitung von maximaler Effizienz auszuarbeiten, was er jeden Tag machte. Seine große Schwäche war die strategische Organisation und Zeiteinteilung, was Reynolds ihm bei jeder sich bietenden Gelegenheit unter die Nase rieb, wenn er Claude eindringlich mahnte, doch bloß um Himmels willen endlich ein Buch vom Stapel zu nehmen und durchzuarbeiten, statt bloß dazusitzen und sich nutzlose Methoden für das beste Büffeln aus den Fingern zu saugen. Stopfte Steuererklärungen hinter Schränke und in Lüftungsschächte. Sperrte Schreibtischschubladen ab, in denen schon so viele Querverweistabellen lagen, dass sie eh nicht mehr aufgingen. Versteckte Sachen unter anderen Sachen in Tinglefächern. Reynolds war ganz einfach vor der Anhörung im Büro der Direktorin aufgetaucht, die ganze persönliche Katastrophe hatte sich in ein violettes bürokratisches Rauchwölkchen aufgelöst, und eine

Woche später hatte Sylvanshine seine Kartons in der Abt. Systems in Martinsburg unter Dr. Lehlr ausgepackt. Er hatte das Gefühl, als wäre er um Haaresbreite einem tödlichen Verkehrsunfall entkommen, und konnte später nicht daran zurückdenken, ohne sofort das große Zittern zu kriegen und das Funktionieren einzustellen, so knapp war er der Katastrophe entronnen. Im Fettenblock war es zur Kernschmelze gekommen. Zum leisen Klang eines Pseudoglöckchens leuchteten über den Sitzen die Glyphen für Sitzgurte und Rauchverbot auf; Sylvanshine sah jedes Mal hoch, ohne das bewusst zu wollen. Um Beweismittel zur Unterstützung von Vermögensaufstellungen zu erhalten, entwickelt der Revisor spezifische Auditierungsziele nach Maßgabe der betreffenden Aufstellungen. In einer Reihe hinter ihm plärrte ein Kleinkind; Sylvanshine stellte sich vor, wie die Mutter einfach ihren Gurt löste, sich in eine andere Reihe setzte und es plärren ließ. In Philly hatte man ihm nach dem Trubel anlässlich der Einführung der Inflationsindexierung, für die '81 die neuen Vorlagen hatten konfiguriert werden müssen, einen stressbedingt eingeklemmten Nerv in der Nackenmuskulatur diagnostiziert, den die erzwungene unnatürliche Haltung auf dem kleinen und engen 8-B und die totenartige Kralle auf der Armlehne neben ihm, wenn er darauf achtete, noch verschlimmert. Es stimmte: Kern der Sache war bei der Prüfung ebenso wie im Leben, wem oder was man Aufmerksamkeit schenkte und wem oder was bewusst nicht. Sylvanshine hielt sich in puncto Willenskraft für schwach oder unvollkommen. Das meiste, was andere an ihm achteten oder schätzten, war unbewusst, war einfach da, so wie die Körpergröße oder Gesichtssymmetrie eines Menschen. Reynolds nannte ihn willensschwach und hatte recht. Sylvanshine hatte seriell gespeichert, wie der Nachbar seiner Eltern, Mr Satterthwaite, die Kratzer an den Schuhen seiner Briefträgeruniform mit einem schwarzen Filzstift übermalte, und bevor es ihm noch recht bewusst wurde, weitete sich das zu einer ganzen narrativen Erinnerung an Mr und Mrs Satterthwaite aus, die keine Kinder hatten und auf den ersten Blick auch nicht sehr freundlich oder kinderlieb wirkten, es aber erlaubten, dass ihr Garten faktisch zum Hauptquartier aller Kinder aus der Nachbarschaft wurde, und ihm sowie dem katholischen Jungen mit dem Tick – ein chronisches Zucken – hatten sie sogar den Bau des windschiefen und wackligen Baumhauses in einem ihrer Bäume erlaubt, und Sylvanshine wusste

nicht mehr, ob die Familie des Jungen weggezogen und das Baumhaus deswegen nicht fertig geworden war oder ob der Umzug erst später stattgefunden hatte und das Baumhaus einfach zu windschief und harzgetränkt gewesen war, um daran weiterzuarbeiten. Mrs Satterthwaite hatte Lupus gehabt und war oft unpässlich gewesen. Abweichungsraten, Präzisionsgrenzen, stratifizierte Stichprobenpläne. Dr. Lehl hatte erklärt, Entropie sei die Maßeinheit eines bestimmten Informationstyps, den man nicht kennen musste. Lehrls Axiom lautete, der maßgebliche Test der Effizienz einer Organisationsstruktur bestehe in Information sowie dem Filtern und Verbreiten von Information. Echte Entropie habe nicht die Bohne mit Temperatur zu tun. Die Konzentrationsfähigkeit ließ sich auch gut steigern, indem man sich eine beruhigende Freiluftszene ohne Druck vergegenwärtigte, ob nun ausgedacht oder erinnert, die oft noch effektiver war, wenn sie Teich See Bach oder Fluss einschloss, da Wasser erwiesenermaßen eine beruhigende und fokussierende Wirkung auf das vegetative Nervensystem hatte, aber sosehr er sich nach den Gesäßübungen auch bemühte, Sylvanshine sah nur ein gezacktes Spektrum aus Primärfarben vor sich, das an ein psychedelisches Poster erinnerte oder an das, was man sieht, wenn man ins Auge gepikst worden ist und es vor Schmerz zukneift. Das Sonderbare des Wortes *unpässlich*. Beweisen Sie, dass das Verhältnis langfristiger Anleihekurse zu langfristigen Kapitalertragssteuersätzen nicht invers ist. Er wusste, wer im Flugzeug verliebt war, wer sich verliebt nennen würde, weil man das nun mal so sagte, und wer sich nicht verliebt nennen würde. Reynolds' offen bekundete Einstellung zu Ehe/Familie war, dass er Väter von Kindheit an nicht gemocht habe und nicht gewillt sei, einer zu werden. An drei verschiedenen Schauplätzen der diversen Flughäfen von heute hatte Sylvanshine Blickkontakt zu dreißigjährigen Männern aufgenommen, die Kleinkinder in papusenartigen Hightech-Tragetüchern auf dem Rücken trugen, die Frauen umgehängte Stepptaschen mit Babybedarf, die Frauen am Ruder, und die Männer wirkten weich oder irgendwie weichgespült, auf resignierte Art hoffnungslos, ihr Schritt noch nicht ganz ein Sichdahinschleppen, die Augen leer und übermild vom abgespannten Stoizismus junger Väter. Reynolds hätte es nicht Stoizismus genannt, sondern die stillschweigende Hinnahme einer großen und schrecklichen Wahrheit. Der Begriff *Angehöriger* gilt für jeden Menschen, der grund-

freibetragsberechtigt ist oder wäre, nur dass das Einkommen jedweder Art und die gemeinsame Steuererklärung dem nicht entsprechen. Nennen Sie zwei legale Standardverfahren, mit denen Treuhänder die Steuerpflicht an Begünstigte überwälzen können. Der Begriff *Verluste aus Kapitalvermögen* tauchte in der CPA-Prüfung nicht einmal auf. Es war unbedingt nötig, Serviceprioritäten und Prüfungsprioritäten zwei einander ausschließenden Modulen oder Netzwerken zuzuteilen. Eines von vier expliziten Projekten war, die Fähigkeit von Peoria 047 zu verbessern, legitime Beteiligungsgesellschaften von Steuerbegünstigungen zu unterscheiden, deren Sinn und Zweck sich auf die Steuervermeidung beschränkte. Entscheidend war, Verluste aus Kapitalvermögen von aktiven Verlusten abzugrenzen. Das laufende Projekt war, für die Automatisierung entscheidender Prüffunktionen im Peoria-Zentrum sowohl ein Format als auch eine Kontrollstruktur zu schaffen. Das Ziel war, über eine funktionsfähige Automatisierung zu verfügen, bevor die steuerrechtliche Beseitigung von Verlustabschreibungsmodellen nächstes Jahr ihre verbindliche Auslegung durch den Service fand. Das Rouge der älteren Frau sehr rot und ein Taschenbuch mit Lesezeichenzunge ungeöffnet in ihrem Schoß; die geäderte und gescheckte Kralle. Sylvanshines Sitzplatznummer war in den polierten Stahl der Armlehne eingeprägt, direkt neben ihrer Kralle. Deren Nägel waren von perfektem Knallrot. Der Duft des Nagellackentferners seiner Mutter in ihrem Schminkköfferchen und wie sich Strähnen ihres Haars aus dem Knoten lösten und im Nacken im Küchendampf kringelten, wenn O'Dowd und er mit blau gehämmerten Daumen und Harz in den Wimpern aus dem Garten der Satterthwaites zurückkamen. Am Fenster zuckten farblose Wolkensträhnen und -blitze vorbei. Über und unter einem waren sie was anderes, aber wenn man in den Wolken drin war, hatte das immer was Enttäuschendes; dann waren sie einfach keine Wolken mehr. Dann wurde es einfach nur echt neblig. *Gierung* war im Spiegel *Gnureig*, ging ihm grundlos durch den Kopf. Sylvanshine versuchte dann eine Weile, die Tatsache zu spüren, dass sein eigener Körper mit derselben Geschwindigkeit reiste wie das Flugzeug, in dem er saß. In einem großen Jet hatte man bloß das Gefühl, in einem lauten engen Raum zu sitzen; hier machten einem immerhin der wechselnde Sitz- und Gurtdruck die Bewegung bewusst, und diese physikalische Aufrichtigkeit vermittelte so etwas wie Sicherheit, was

die Anfälligkeit und das Spitzpotenzial der Propellergeräusche teilweise wettmachte, und Sylvanshine überlegte, wie sich die Propeller anhörten, aber ihm fiel nur ein, dass ihr nagend hypnotisches Drehsummen so allumfassend war, dass es auch absolute Stille hätte sein können. Bei einer Lobotomie wurde ein Stäbchen oder eine Sonde durch die Augenhöhle eingeführt, und es hieß immer »frontopolare« Lobotomie, aber gab es eigentlich eine andere? Das Wissen, dass Stress ihn in der Prüfung versagen lassen konnte, löste ob der Aussicht auf Stress nur Stress aus. Es musste eine andere Methode geben, mit dem Wissen um die katastrophalen Konsequenzen von Angst und Stress umzugehen. Eine Antwort oder ein Trick der Willenskraft: die Fähigkeit, nicht daran zu denken. Was war, wenn bis auf Claude Sylvanshine alle diesen Trick kannten? Er neigte dazu, sich ein ultimatives platonisches Entsetzen als einen Raubvogel vorzustellen, dessen bloßer, von hoch droben geworfener Schatten das Beutetier schwächte, lähmte und zittern ließ, während der Schatten größer und zur Unausweichlichkeit wurde. Das Gefühl hatte er oft: Was war, wenn mit Claude Sylvanshine etwas von Grund auf verkehrt war, das bei anderen Menschen stimmte? Was war, wenn er einfach ungeeignet war, so wie manche Menschen ohne bestimmte Gliedmaßen oder Organe geboren wurden? Die Neurologie des Versagens. Was war, wenn er einfach geboren und dazu ausersehen war, im Schatten *totaler Angst und Verzweiflung* zu leben, und alle seine sogenannten Aktivitäten jämmerliche Versuche waren, ihn vom Unausweichlichen abzulenken? Diskutieren Sie wichtige Unterschiede zwischen Reservenbilanzierung und Verlustbilanzierung in der steuerlichen Behandlung uneinbringlicher Forderungen. Angst ist eine bestimmte Art von Stress. Überdross ist wie Stress, bildet aber eine eigene Kategorie des Wehs. Wenn Sylvanshines Vater im Beruf etwas Schlimmes passierte – was oft genug vorkam –, sagte er immer »Wehe dem, Sylvanshine«. Es gibt eine Antistresstechnik namens Gedankenstopp. Beim Profitabilitätsindex handelt es sich um den Barwert der Realisierungserlöse, normiert durch das investierte Kapital. Segment, wesentliches Segment, kombinierte Segmenterträge, absolute kombinierte Segmenterträge, Betriebsergebnis. Materialpreisabweichung. Direkte Materialpreisabweichung. Er dachte an den herausnehmbaren Gitterrost vor dem Lüftungsschacht über Ray Harris' und seinem Schreibtisch im RPZ von Rome und an das Geräusch, wenn der

Rost herausgenommen und dann wieder fixiert und von Harris' Handballen festgeklopft wurde, und dann schreckte er vor dem Gedanken zurück, was sich anfühlte, als würde das Flugzeug plötzlich beschleunigen. Die Autobahn unter ihm verschwand und tauchte manchmal an einer Stelle wieder auf, die Sylvanshine nur sehen konnte, wenn er die Wange am Plastikinnenfester platt drückte, und als der Regen dann wieder einsetzte und er merkte, dass der Landeanflug begann, tauchte sie in der Fenstermitte auf, geringer Verkehr kroch mit einem nutz- und sinnlosen Pathos darüber hinweg, das man am Boden nie wahrnahm. Was war, wenn sich das Fahren tatsächlich so langsam anfühlte, wie es aus dieser Perspektive aussah? Das musste so ähnlich sein, wie wenn man unter Wasser zu laufen versuchte. Die Perspektive war der springende Punkt, das Filtern, die Wahl der Objekte der Wahrnehmung. Sylvanshine versuchte sich vorzustellen, wie das kleine Flugzeug vom Boden aus wirkte, eine kreuzförmige Figur vor der Wolkendecke in der Farbe gebrauchten Badewassers, dazu das komplexe Blinkmuster der Positionslampen im Regen. Er stellte sich Regen im Gesicht vor. Ein leichter West-Virginia-Regen; er hatte kein einziges Donnern gehört. Sylvanshine hatte mal ein erstes Rendezvous mit einer Xerox-Vertreterin gehabt, die an den Fingern komplexe und leicht abstoßende Schwielen gehabt hatte, weil sie in ihrer Freizeit leidenschaftlich gern semiprofessionell Banjo spielte; und als das Deckenglöckchen ertönte und das Symbol aufleuchtete, wobei die Glyphe mit der durchgestrichenen Zigarette juristisch redundant war, fiel ihm wieder ein, dass die Schwielen im Schummer des Restaurants dunkelgelb ausgesehen hatten, während er sich vor der Musikerin über die Feinheiten der Wirtschaftsprüfung und die Bienenstockstruktur des RPZ Nordosten ausgelassen hatte, das natürlich nur ein kleiner Teil des Service war, und dann über die Geschichte des Service, seine oft verkannten Ideale, sein Sendungsbewusstsein und den (für ihn) alten Witz, dass Angestellte des Service in Gesellschaft immer beträchtliche Mühen in Kauf nahmen, um ihren Gesprächspartnern zu verschweigen, dass sie für den IRS arbeiteten, denn wegen der öffentlichen Wahrnehmung des Service und seiner Mitarbeiter trübte das oft die Stimmung, und die ganze Zeit musterte er die Schwielen, während die Frau mit Messer und Gabel hantierte, und war so nervös und angespannt gewesen, dass er ihr nur von sich die Ohren vollquasselte und sich nie richtig nach ihren

Interessen erkundigte, nach der Vorgeschichte ihres Banjospiels und was ihr das bedeutete, und deswegen hatte sie kein Gefallen an ihm gefunden und hatte es zwischen ihnen nicht gefunkt. Er hatte der Frau mit dem Banjo nie eine Chance gegeben, war ihm heute klar. Scheinbarer Egoismus ist oft keiner. In mancher Hinsicht war Sylvanshine jetzt bei Systems ein ganz anderer Mensch. Ihr Sinkflug steigerte nur die Detailgenauigkeit des unter ihnen Liegenden – Felder erwiesen sich als gepflügt und von senkrechten Furchen durchzogen, Silos als an schräge Schütten und Laufbänder grenzend, ein Gewerbegebiet als aus einzelnen Gebäuden mit spiegelnden Fensterscheiben und wild durcheinandergeparkten Autos bestehend. Jeder Wagen war nicht nur von einem Individuum geparkt, sondern auch erdacht, entworfen und aus verschiedenen Teilen montiert worden, jeder war entworfen, gebaut, transportiert, verkauft, finanziert, erworben und versichert worden von Menschen, die alle ihre Lebensgeschichten und Selbstbilder hatten, die alle in ein größeres Faktenmuster passten. Reynolds' Sentenz zufolge war die Wirklichkeit ein Faktenmuster, das größtenteils entropisch und beliebig war. Der Trick bestand darin, sich auf die wichtigen Fakten einzuschließen – Reynolds war ein Präzisionsgewehr im Vergleich zu Sylvanshines Schrotflinte. Das Gefühl eines dünnen Blutrinnsals aus dem rechten Nasenloch war eine Halluzination, die komplett ignoriert werden musste; das Gefühl existierte einfach nicht. Nebenhöhlenprobleme lagen bei Sylvanshine auf üble Weise in der Familie. Aurelius im antiken Rom. Grundprinzipien. Steuerbefreiungen vs. abzugsfähige Beträge bei bereinigten Bruttoerträgen vs. von bereinigten Bruttoerträgen. Infolge von nicht betrieblichen Forderungsausfällen erlittene Verluste werden immer als kurzfristige Kapitalverluste klassifiziert und können daher in Verzeichnis D gemäß folgendem IRC-§ in Abzug gebracht werden: Ein Gebäudedach hatte entweder einen markierten Hubschrauberlandeplatz oder ein kompliziertes optisches Signal für die über ihm herabsinkenden Flugzeuge, und die Tonhöhe des doppelten Propellerbrummens hatte sich verändert, und seine rechte Nebenhöhle blähte sich jetzt wie ein Ballon rot im Schädel auf, und sie sanken wirklich, der Fachbegriff lautete Sinkflug mit konstanter Sinkrate, die Autobahn hatte jetzt etwas Rokokohaftes mit Abfahrten und Halbkleeblättern, und der Verkehr war dichter und irgendwie drängender, und die Kralle hob sich von der stählernen

Armlehne, als unter ihnen eine Wasserfläche erschien, ein See oder Flussdelta, und Sylvanshine merkte, dass ihm ein Fuß eingeschlafen war, als er an die eigentümlich gekreuzten Arme dachte, mit denen sich die Figuren auf dem Merkblatt im unwahrscheinlichen Fall einer Wasserlandung die Sitzkissen an die Brust drückten, und jetzt gierten sie wirklich und wahrhaftig, und ihre Geschwindigkeit zeigte sich deutlicher am Tempo des Vorbeigleitens der Dinge da unten in einem wohl älteren Bezirk von Peoria als einer von Menschen bewohnten Stadt, vollgestopft mit rußigen Ziegelsteinblocks, Schrägdächern und einer Fernsehantenne mit einer Fahne dran, und kurz blitzte ein bourbonfarbener Fluss auf, der nicht die vorige Wasserfläche war, aber mit dieser verbunden sein konnte, nichts im Vergleich zum imposanten und aufgeschäumten Abschnitt des Potomac, der sich durch die Fenster von Systems auf dem heiligen Boden am Antietam aufdrängte, er sah, dass die Stewardess auf ihrem Klappsitz den Kopf gesenkt und die Arme um die Beine geschlungen hatte, wo am Jahresende der faire Gesamtwert von Brownes marktfähigen Wertpapieren den Gesamtbuchwert am Jahresanfang übersteigt, als aus dem Nichts eine helle Betonfläche vor ihnen erschien, ihnen ohne Warn- glocke oder Ansage entgegenkam, und sein Mineralwasser hatte er hinter das Netz am Sitz des Vordermanns geklemmt, während der graue Totenkopf neben ihm hin und her schnellte und das flimmern- de Propellergeräusch Tonhöhe oder Klangfarbe änderte, die ältere Frau sich auf ihrem Platz verkrampfte, ängstlich das faltige Kinn an- hob, ein Wort wiederholte, das Sylvanshine als *Trottel* verstand, und bläuliche Venen an ihrer Faust hervortraten, die das zerknitterte und knollige, aber immer noch ungeöffnete Nusstütchen umklammerte.

»Der fünfte Effekt hat mehr mit dir zu tun, wie du wahrgenommen wirst. Er ist sehr stark, vom Einsatz her aber beschränkt. Aufgepasst, Junge. Beim nächstbesten Menschen, mit dem du Small Talk machst, unterbrichst du dich plötzlich mitten im Satz, musterst ihn eindring- lich und fragst: »Stimmt was nicht?«. Du sagst das richtig besorgt. Er fragt dann »wieso?«. Du sagst: »Irgendwas stimmt nicht. Das merk ich doch. Was ist los?«. Er starrt dich verblüfft an und sagt: »Woher weißt du das?«. Ihm ist nicht klar, dass mit jedem Menschen irgendwas nicht stimmt. Oft mehrere Sachen. Er denkt nicht daran, dass jeder von uns immerzu irgendwas mit sich rumschleppt, was nicht stimmt,



und glaubt, große Willenskraft und Selbstkontrolle darauf zu verwenden, damit andere Menschen, bei denen seiner Meinung nach immer alles stimmt, das nicht mitkriegen. So sind die Menschen nun mal. Frag bloß plötzlich, ob was nicht stimmt, und ob sie sich nun auf dich einlassen und dir ihr Herz ausschütten oder alles abstreiten und so tun, als hättest du dich geirrt – sie werden dich für einfühlsam und verständnisvoll halten. Entweder sind sie dankbar, oder sie bekommen Angst und gehen dir von da an aus dem Weg. Beide Reaktionen haben ihr Gutes, dazu kommen wir noch. Das kannst du so oder so angehen. Das klappt in über 90 Prozent der Fälle.«

Und stand auf – nachdem er sich an der überpuderten älteren Frau vorbeigezwängt hatte, die dem Typ angehörte, der sitzen bleibt, bis alle anderen das Flugzeug verlassen haben, und dann mit geheuchelter Würde allein aussteigt – und wartete mit seinen Habseligkeiten in einem Gang, der vorn mit lauter regionalen Geschäftsreisenden vollgestopft war, Geschäftsleuten, bewusst schlichten Mittelwestlern auf Vertreterreise unten im Bundesstaat oder aus den Hauptsitzen von Unternehmen in Chicago zurückgekehrt, deren Namen alle auf *-co* endeten, Männer, für die Landungen wie die gerade überstandene gierungsdurchruckelte zur Tagesordnung gehörten. Aufgeschwemmte Männer mit pickligen Teints in braunen und beigen Doppelzwirnanzügen sowie Aktentaschen, die sie über Bordmagazine bestellt hatten. Männer, deren weiche Gesichter zu ihren Jobs passten wie Wurst in den fleischigen Kunstdarm. Männer, die ihren Taschendiktafonen Memos diktierten, die reflexartig auf ihre Armbanduhren sahen, die mit zerfurchten roten Stirnen auf einem Metallläufer standen, während das Propellerbrummen die Tonleiter hinabsank und das Lüftungsgebläse erstarb. Es war eins dieser Pendelflugzeuge, bei denen aus rechtlichen Gründen erst die Fluggasttreppe herangefahren werden muss, bevor sich die Türen öffnen. Die glasige Ungeduld von Geschäftsleuten, die näher an Fremden stehen, als sie es freiwillig je tun würden, Brustkörbe und Kehrseiten berühren sich fast, Kleidersäcke über die Schultern gelegt, Aktenkoffer stoßen zusammen, mehr Kopfhaut als Haar, Einatmen der Ausdünstungen anderer. Männer, die das Warten und Stillstehen nicht ertragen, werden gezwungen, stillzustehen und zu warten, Männer mit kalbsledernen Terminplanern und Franklin-Quest-Zeitmanagement-Zertifikaten

und dem klassischen Aussehen ungewollter Einschränkung, dem Aussehen örtlicher Händler am Rande der versäumten Einbehaltung von Sozialversicherungsbeiträgen, unterkapitalisiert, illiquid, strampeln sich ab, um die monatlichen Gemeinkosten aufzubringen, Fische, die in den Netzen selbst verursachter Verpflichtungen zappeln. Zwei spätere Suizide in diesem Flugzeug, von denen einer für immer unter »Unfall« abgeheftet würde. In Philly hatte es eine ganze Unterabteilung unerbittlicher GS-9er gegeben, Prinzipienreiter, deren einzige Aufgabe darin bestand, kleinen Unternehmen nachzustellen, die mit der Einbehaltung von Sozialversicherungsbeiträgen ins Hintertreffen geraten waren, in Rome allerdings war ein knappes Jahr lang die einzige Mitarbeiterin auf Compliance-Ebene, die Mahnungen in puncto Sozialversicherungsbeiträge aus Martinsburg entgegengenommen hatte, Eloise Prout alias Dr. Yes gewesen, eine GS-9 um die vierzig mit Makrameehut, die mittags am Schreibtisch aus einem komplexen System von Tupperware-Behältern aß und ein lockeres Höschen der jämmerlichsten Sorte war; die Jungs in der Prüfabt. hatten sie Dr. Yes getauft, nachdem sie Gerüchten zufolge mit Sherman Garnett geschlafen hatte, nur des – nicht eingelöst – Versprechens wegen, er wolle mit ihr durch den Stadtpark spazieren, wenn es zu schneien aufgehört habe und alles frisch und weiß aussähe. Eloise Prouts Weiterleitungs-und-Eintreibungs-Quote fiel jeden Monat so niedrig aus, dass jeder andere GS-9 längst angeschissen gewesen wäre, aber der nette und leicht beschränkte Mr Orkney vom RPZ hatte sie weiterbeschäftigt. Prout war anscheinend durch einen Autounfall verwitwet, und das GS-9-Gehalt reichte kaum für Katzenfutter, wie Sylvanshine nur zu gut wusste, dessen Fuß jetzt unter der neuen Blutzufuhr pulsierte und der sich jedes Mal entschuldigte, wenn jemand seine Reisetasche anrumpelte, seine dritte Stelle in vier Jahren und immer noch GS-9 mit der Aussicht auf -11, wenn er dieses Frühjahr die CPA-Prüfung bestand und sich in dieser Systems-Stellung vor Ort bewährte, wenn am 15. März die Körperschaftssteuererklärungen und am 15. April dann die 1040er und die Erklärungen geschätzter Steuern zur Prüfung durch Peoria 047 hereinprasselten, er war schon zweimal zur Prüfung angetreten und hatte bisher nur Management knapp bestanden, woraufhin sein Ruf in Philly nach Rome vorauseilte und ihn auf Ebene 1 der Steuererklärungen einsperrte, nicht mal zu den Fetten oder zur Revision vordringen ließ,

sodass er kaum mehr als ein professioneller Brieföffner war, worauf hinzuweisen Soane, Madrid u.a. sich prompt nicht hatten verkneifen können.

Sylvanshine neigte dazu, seine Büroarbeit in einer Art Rausch zu erledigen im Gegensatz zu der langsamen, nüchternen und methodischen Vorgehensweise wahrhaft großer Wirtschaftsprüfer, wie sein erster Gruppenleiter in Rome ihm erklärt hatte, ein lebenslänglicher Nachtarbeiter, der einen exzentrischen Mantel trug und das RPZ immer mit einem kleinen rautenförmigen Karton mit chinesischem Fast Food für seine Frau verließ, die dem Vernehmen nach ans Bett gefesselt war. Dieser GS-11 war am Anfang seiner Karriere ins Kundenzentrum in St. Louis versetzt worden und arbeitete buchstäblich im Schatten des seltsamen, Furcht einflößenden riesigen Metallbogens, bei dem täglich aus großen ächzenden Neunachsern, die an die langen Förderbänder des Docks zurücksetzten, Post abgeladen wurde, und in den Pausen im Pausenraum hatte sich dieser Gruppenleiter gern zurückgelehnt, seinen Regenschirm gehalten, silbrige Wölkchen Zigarrenrauch zu den Neonröhren hochgeblasen und sich in die Sommer im Mittleren Westen zurückversetzt, eine Gegend, die Sylvanshine und den anderen jungen GS-9ern aus dem Osten, denen der Gruppenleiter etwas von Idyllen vorschwärmte, unbekannt war, wo man barfuß an den Ufern träger Ströme stand und angelte, wo man im Mondlicht Zeitung lesen konnte und wo alle einander bei jeder Begegnung grüßten und sich wie in fröhlicher Zeitlupe bewegten. Dieser Bussy, Mr Vince oder Vincent Bussy, trug einen Kmart-Parka, dessen Kapuze einen Kunstpelzbesatz hatte, konnte Esststäbchen über die Fingerknöchel wandern lassen wie Zauberer eine glänzende Münze und verschwand nach Sylvanshines zweiter RPZ-Weihnachtsfeier, nachdem seine Frau (also Mrs Bussy) plötzlich in einem weißgelben Nachthemd und dem gleichen Kmart-Parka mit offenem Reißverschluss unter den Feiernden aufgetaucht, auf den Regionalen Vizeprüfkommissar zugegangen war und ihm langsam, atonal und im Brustton der Überzeugung erklärt hatte, ihr Mann Mr Bussy habe gesagt, er (der RVPK) sei ein potenziell wahrhaft böser Mensch, der bloß mal mehr Eier zeigen müsse, Bussy also war eine Woche später so abrupt verschwunden, dass sein Regenschirm noch fast ein Quartal lang in der Gemeinschaftsgarderobe des Blocks hing, bis ihn endlich jemand abnahm.